

Niedrig-Energiehaus



Mittwoch, 30. Juli 2008

„Zukunftsfähige Gebäude setzen auf weniger. Weniger ist mehr.“

Architekturbüro Birnthaler zeigte ein zukunftsweisendes Wohnhaus im Rohbauzustand

sv. Im Rahmen der ersten bayrischen Klimawoche vom 31. Mai bis zum 8. Juni wurde vom Architekturbüro Birnthaler ein zukunftsweisendes Wohnhaus im Rohbauzustand zur Besichtigung geöffnet.

Am Tag der offenen Tür am 1. Juni kamen viele Besucher in den Meisenweg 24 in Ihrlerstein, Landkreis Kelheim, um sich das Gebäude anzusehen und erklären zu lassen.

Die angebotenen Führungen wurden begeistert angenommen.

Der Architekt Michael Birnthaler erklärte die Funktion sowie den konzeptionellen und gestalterischen Hintergrund zu dem modernen Wohngebäude, Herr Seitz, zertifizierter Energieberater und Geschäftsführer der Firma GEKO mbH aus Ingolstadt erläuterte die notwendigen technischen Komponenten.

Das Motto lässt sich zusammenfassen auf „Zukunftsfähige Gebäude setzen auf weniger. Weniger ist mehr.“ Die gegenüber konventionell hergestellten Gebäuden - höheren Herstellungskosten aufgrund zusätzlicher Maßnahmen an Dämmung und Technik sind durch günstige Zinssätze über die KfW (Kreditanstalt für Wie-

deraufbau) langfristig finanzierbar, im Gegensatz zu den fortwährend steigenden Energiepreisen. Durch diese geringe Abhängigkeit von den Energiekosten kann man sich auch in Zukunft den Wunsch nach einem komfortablen Zuhause erfüllen.

Um dieses Ziel zu erreichen ist eine detaillierte Planung vom ersten Entwurf bis hin zur Ausführungsplanung erforderlich. Ständige Überwachung des Konzeptes in enger Abstimmung mit dem Bauherrn ist für den er-

folgreichen Planungsprozess unabdingbar. Diese Vorgaben müssen jedoch dann konsequent in Koopera-

tion mit den ausführenden Firmen umgesetzt werden.

Bei dem hier realisierten Gebäude wird auf eine Verringerung der Wärmeverluste durch eine bis ins Detail

durchdachte Dämmung und durch Rückgewinnung der durch Geräte und Personen im Haus anfallenden Wärme geachtet.

Der Baukörper wurde innerhalb des Grundstücks soweit wie möglich nach Norden geschoben und exakt nach Süden ausgerichtet. Er gliedert sich in zwei gegeneinander verschobene Baukörper; der nach Süden orientierte Gebäudeteil mit Pultdach dient im Erdgeschoss dem Wohnen, Essen und Ko-

chen, im Obergeschoss befinden sich die Kinderzimmer und das Schlafzimmer.

Im Norden schließt sich ein zweigeschossiger Flachdachbau an, in dem die Verkehrsflächen, sowie die Technik- und Nebenräume Platz finden. Das nach Osten orientierte Bad im Obergeschoss besitzt durch den Versatz der Baukörper ein großzügiges Südfenster. Darunter befindet sich der Eingangsbereich.

Die Höhenentwicklung folgt dem natürlichen Gelände. So können die Aufenthaltsbereiche mit Terrassen in den vorhandenen Geländeverlauf integriert werden. Aufgrund technischer Probleme mit Zulassungsfomalien wurde der ursprüngliche Gedanke von hochwärmegedämmten Vakuumpaneelen in kerngedämmten Sichtbetonelementen und beidseitig fertiger Sichtbetonoberfläche wieder verworfen und auf ein klassisches Wärmedämmverbundsystem zurückgegriffen. Allerdings wurde auch hier eine Neuheit der Firma Dinova (siehe eigener Artikel) verwendet; Dämmplatten die wie Klick-Parkett zu verlegen sind und damit die Fugenproblematik nahezu ausschließen.



Fotos: Architekturbüro Birnthaler